



# unterwegs

Gemeindebrief

Oktober / November / Dezember 2011

Stadtmission Kaiserslautern



SMK  
unterwegs  
zu  
Gott  
und den  
Menschen

## Friedrich Krieg (1856-1925)

### Friedrich-Krieg-Haus



*„Das Erste, was wir nötig haben, ist Barmherzigkeit.  
Auf Gottes Erbarmen sind wir gewiesen allezeit.“  
Friedrich Krieg*

Friedrich Krieg (1856-1925)  
Theologe, Gymnasialprofessor  
Gründer der Stadtmission Kaiserslautern 1887

#### Ein Leben für Gott und die Menschen

Der 24-jährige Theologe Friedrich Krieg kommt im November 1880 als Stadtvikar nach Kaiserslautern. Auf seinem Dienstplan stehen auch protestantische Religionslehre und Hebräisch Unterricht am Gymnasium. Dort tritt er am 10. Dezember 1880 die Nachfolge von Stadtpfarrer Christian Müller an. Im 11. Jahresbericht der Königlichen Studienanstalt zu Kaiserslautern ist zu lesen: "Durch höchste Entschliebung vom 20. September 1882 wurde der hiesige Stadtvikar Herr Friedrich Krieg zum Religionslehrer für die protestantischen Schüler der Anstalt ernannt und demselben für die Dauer seiner Funktion der Titel eines königlichen Gymnasialprofessors verliehen."

Diese Stelle als protestantischer Religionslehrer und Lehrer der hebräischen Sprache hat Friedrich Krieg bis zum 16. Januar 1903 inne. Dann wird er Leiter der Diakonissenanstalt in Speyer. Im 31. Jahresbericht des Königlichen Humanistischen Gymnasiums zu Kaiserslautern wird berichtet: "Durch allerhöchste Entschliebung vom 16. November 1902 wurde dem seitherigen protestantischen Religionslehrer Gymnasialprofessor Friedrich

Krieg seinem alleruntertänigsten Ansuchen entsprechend mit Wirkung vom 16. Januar 1903 die Entlassung aus dem Gymnasiallehramt bewilligt und demselben in Anerkennung seiner langjährigen, pflichteifrigen und ersprießlichen Dienstleistung der Titel und Rang eines Gymnasialprofessors gelassen."

Schon während seiner Kaiserslauterer Vikarszeit hat Krieg Maria Wilhelmine Julia Stempel geheiratet. Aus der Ehe gehen drei Kinder hervor.

Friedrich Kriegs Leben ist geprägt von seiner Tätigkeit als Lehrer einerseits und von der als Leiter und Organisator verschiedener Einrichtungen andererseits. Er unterrichtet mit großer Freude und öffnet seinen Schülern die Augen für Dinge, die sie nicht sehen. Immer wieder weist er sie auf die Liebe Christi hin. Sein klarer Verstand hilft ihm bei organisatorischen Dingen. Seine Orientierung und Ausrichtung sucht er in der Bibel, der er sein ganzes Leben unterordnet; seine Kraft bekommt er von "oben".

Beispiele seines ehrenamtlichen Engagements, die Gründung der Stadtmission Kaiserslautern und des Pfälzer Arbeiterkolonie-Vereins (Schernau), die bis heute wirken, sollen in der nächsten Ausgabe des Gemeindebriefes „SMK unterwegs“ betrachtet werden.

Karl-Richard Albus

Mit dem Abschluss der  
Generalsanierung trägt das  
Stadtmissionsgebäude den Na-  
men Friedrich-Krieg-Haus

## Persönliches Wort



„Das Erste, was wir nötig haben ist Barmherzigkeit. Auf Gottes Erbarmen sind wir angewiesen alle Zeit.“, schrieb Friedrich Krieg der Grün-

der der Stadtmission vor etwa 120 Jahren. Der Satz steht auf der Tafel an unserem Haus. Was verbinden Sie mit dem Wort barmherzig? Ist es ein Wort für Gescheiterte, für Menschen am Rande? Ist es Ausdruck von Schwäche? Wer will schon auf Barmherzigkeit angewiesen sein? Aber könnte es sein, dass selbst der erfolgreiche Mensch auf Barmherzigkeit angewiesen ist?

Lothar Zenetti schrieb: "Es ist sicher, dass wir schneller fahren, höher fliegen und weiter sehen können als Menschen früherer Zeiten. Es ist sicher, dass wir mehr abrufbares Wissen zur Verfügung haben als jemals Menschen vor uns. Es ist sicher, dass Gott sein Wort niemals zu einer besser genährten, gekleideten und bessergestellten Gemeinde sprach. Nicht sicher ist, wie wir bestehen werden vor seinem Blick. Vielleicht haben wir mehr Barmherzigkeit nötig als alle, die vor uns waren." zitiert aus [ekd.de/lebensart](http://ekd.de/lebensart)

Wir haben, wie gesagt, das Wort von der Barmherzigkeit an unsere Hauswand geschrieben. Der, der den Satz prägte, war ein gebildeter und in jungen Jahren schon erfolgreicher Mensch. Und doch schrieb er, dass er Barmherzigkeit nötig hat.

Wir haben ein neu gestaltetes Haus mit ansprechenden, hellen, offenen Räumen und klaren Strukturen.

Die Räume legen Zeugnis ab für die Menschen, die sie gestalteten und die, die sich auf diese Gestaltung einließen. Ein Haus lebt von den Menschen, die es einrichten und die es bewohnen. Ich wünsche mir, dass unser Haus bewohnt wird von Menschen, die wissen, dass sie Barmherzigkeit nötig haben. Wer das weiß, wird barmherzig mit anderen Menschen sein. Er wird ihre Not, auch ihre innere Not, kennen lernen und ihnen gütig begegnen. Wer die Not an sich heranlässt und ihr mehr Beachtung schenkt als dem Scheitern und Versagen, der ist, so meine ich, ein barmherziger Mensch. Er spiegelt etwas von der Art Gottes, die Christus in den Gleichnissen vom „Barmherzigen Samariter“ und vom „Verlorenen Sohn“ beschreibt.

Ihr

Volker Beyer

## Die Gründung der Stadtmission und Bau des Gebäudes



Herberge zur Heimat (Mühlstr.18) - Wiege der Stadtmission 1887



4 Stadtmissionsgebäude 1889

## Der Wiederaufbau nach dem 2. Weltkrieg



← 1. Bauabschnitt 1950

↓ 2. Bauabschnitt 1954




← 3. Bauabschnitt 1960

## Gottesdienste

So 23.10. 10:00 Uhr	<b>Festgottesdienst zum Abschluss vom SanReMo-Projekt und 124.Jahresfest</b> Festredner: Dr. Ludwig Burgdörfer, Landau Die Kinder feiern ebenfalls ein Fest.
So 30.10. 10:00 Uhr	<b>Gottesdienst</b> und Kindergottesdienst
So 6.11. 10:00 Uhr	<b>Gottesdienst</b> und Kindergottesdienst
So 13.11. 11:00 Uhr	<b>Gottesdienst für alle Generationen</b> anschließend gemeinsames Mittagessen
Mi 16.11. 19:30 Uhr	<b>Gottesdienst mit Abendmahl</b> zum Buß- und Betttag
So 20.11. 10:00 Uhr	<b>Gottesdienst</b> und Kindergottesdienst
So 27.11. 10:00 Uhr	<b>Gottesdienst (1.Advent)</b> und Kindergottesdienst
So 4.12. 10:00 Uhr	<b>Musikalischer Gottesdienst (2.Advent)</b>
So 11.12. 11:00 Uhr	<b>Gottesdienst</b> anschließend gemeinsames Mittagessen
So 18.12. 10:00 Uhr	<b>Gottesdienst mit Abendmahl</b> und Kindergottesdienst
Sa 24.12. 16:00 Uhr	<b>Heiligabend</b> Kindermusical
So 25.12. 10:00 Uhr	<b>Weihnachtsgottesdienst</b> und Kindergottesdienst
So 1.1. 10:00 Uhr	<b>Neujahrsgottesdienst</b> und Kindergottesdienst

## Termine

### Wochentermine Kaiserslautern

Bibelgesprächskreis		Dienstag 19:30 Uhr
Gebetstreff		Donnerstag 19:30 Uhr
Jungschar		Freitag 16:00 Uhr
Teenkreis		17:45 Uhr
Jugendkreis		19:45 Uhr
Missionsgebetskreis am . und .		Dienstag 14:30 Uhr

### Wochentermine Trippstadt

Kindertreff im Gemeinschaftszentrum Trippstadt	Montag 16:30—18:00 Uhr
Bibelstunde im Gemeinschaftszentrum Trippstadt	Mittwoch 19:30 Uhr

### Besondere Termine

<b>Herbstkonferenz des EGVPfalz in der Stadtmission Zweibrücken;</b> Thema: „Neues wagen“ - mit kirchenfernen Menschen im Gespräch über Gott, Referent: Pfarrer Alexander Garth (Berliner Stadtmission).	Di 1.11. 9:30—13:00 Uhr
<b>Gesamtmitarbeiterkreis</b> aller Mitarbeitenden der SMK	Do 3.11. 19:30 Uhr
<b>SMK-Gemeindeversammlung</b>	Di 22.11. 19:30 Uhr
<b>Adventsfreizeit der Teens und Jugendlichen</b> in Winterbach / Hunsrück	25.—27.11.
<b>Seniorenachmittag mit Bettina Groger:</b> Heiteres Gedächtnistraining	Mi 7.12. 15:00 Uhr
<b>Heart Beat</b> Gottesdienst in der Stadtmission	Sa 10.12.

## Architekt Alexander Blanz



Liebe Freundinnen und Freunde der Architektur

Unser Leben ist geprägt durch Mobilität. Während man früher zum Sommerurlaub in den Bayerischen Wald fuhr, später vielleicht an die italienische Riviera, fliegen wir heute zum Tagestrip nach Rom oder London.

Mobilität bedeutet Schnelligkeit, lässt Entfernungen kleiner und kürzer erscheinen. Sie bringt uns Chancen und Möglichkeiten, die einst nicht vorhanden waren.

Die vernetzte Mobilität transferiert nicht nur uns, sondern auch unsere Daten. Sie lässt uns dabei uneingeschränkt miteinander kommunizieren. 24 Stunden erreichbar 365 Tage im Jahr. Lange Wege verkürzen sich bis hin zum Live Chat.

Mobilität ist Beweglichkeit, oftmals bis zur Rastlosigkeit, sie verwischt Grenzen. Manchmal die eigenen, persönlichen Grenzen. Immer schneller, immer

weiter, den Verlust der Identität unbewusst und bewusst einkalkuliert?

Unsere **Architektur** ist ein Gegenpol zur Mobilität, sie ist immobil - fest verankert.

Unsere Behausung -  
Unser Haus -  
Eine Herberge -  
Unser Dach über dem Kopf -  
Die eigenen vier Wände.

**Architektur** ist Kunst, Kultur, Konstruktion!

Alle wichtigen Ereignisse in unserem Leben finden in Immobilien statt, in der Architektur, und bleiben somit **fest** in unserem Gedächtnis.

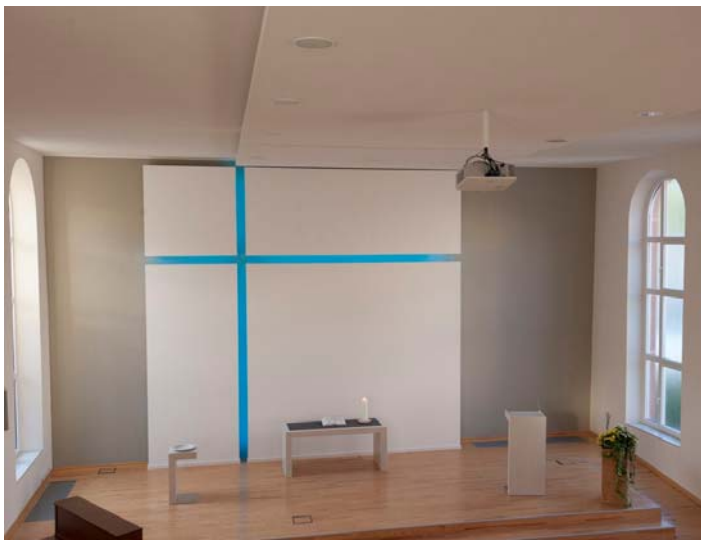
Wir werden in Architektur geboren, gehen in Kindergärten, lernen in Schulen. Wir gehen in Kirchen, Kinos, Theater und Krankenhäuser. Wir bauen unser eigenes Heim oder teilen uns ein Haus mit anderen. In der Architektur arbeiten wir, im Büro, in der Werkstatt, der Fabrik. Architektur und unser Alltag gehören unverrückbar zusammen. Architektur ist somit Ausdruck unserer Individualität.

Und so ist das Immobiler der Architektur nicht austauschbar. Es bringt uns Beständigkeit.

## Wort zum SanReMo-Projekt-Abschluss

Architektur weckt Erinnerungen, besonders bei Kirchenräumen, und wenn uns die Mobilität des Alltags zu sehr fordert, finden wir im Immobilen Ruhe, Rast, Stille.

Die Stadtmission ist Architektur.



Dieser Raum ist Architektur.

Dieser Raum zeigt, dass in dem Immobilen oftmals ein Potenzial steckt, welches geweckt werden will. Und dann bekommt Architektur eine Dynamik, sie entwickelt sich weiter, sie passt sich an unsere Bedürfnisse an.

Und ist somit Basis für Neues.

Innovatives Sanieren, Renovieren und Modernisieren, die Bewahrung gebauter Umwelt und

deren Fortführung in zeitgemäße Formen, die Schaffung neuer Funktionen, dafür steht unser Projekt Stadtmission. Architekten gestalten die Umwelt.

Gestaltet haben aber bei weitem nicht nur die Architekten. Archi-

tektur ist Kommunikation und ein Werk vieler Einzelner.

Dass dies hier bei diesem Projekt sehr gut funktioniert hat, ist mir ein besonderes Wort des Dankes wert.

Ich danke der Bauverwaltung der Stadt Kaiserslautern und der Feuerwehr

für die gute Beratung.

Dank dem Evangelischen Gemeinschaftsverband mit Herrn Schlingheider.

Dank und Anerkennung an unsere Handwerker, die fast rund um die Uhr hier gearbeitet haben, bei Eiseskälte bis hin zu tropischen Temperaturen. Und keiner kam - und somit auch ein besonderer Dank dem lieben Gott - zu Schaden. Ein Miteinander statt gegeneinander.



unseren Humor geteilt, uns motiviert, uns gefordert, uns respektiert.

Wir durften mit Ihnen beten, diskutieren, uns ärgern, uns freuen. Sie haben uns als Freunde be-

handelt.

Ein besonderer Dank den Handwerkern der Stadtmission.  
Eigenleistung für das gemeinsame Ziel!

Ein Wort des kollegialen Dankes an die Tragwerksplaner von IG Bauplan. Danke dem Prüfstatiker für seine konstruktive Unterstützung!

Ein Dank an mein Büroteam für einen kreativen Entwurf, eine ausgereifte Planung, eine geduldige Bauleitung und ein scharfes Auge auf die Kosten.

Ein besonderer Dank selbstverständlich an alle Mitglieder der Stadtmission.

Sie haben unsere Ideen unterstützt, unsere Ratschläge befolgt, unsere Kritik ernst genommen,

Ich sagte bereits:  
Architekten gestalten die Umwelt!

Wenn sie es gut machen, dann ist es eine Bereicherung. Ich meine, dieser Raum ist eine Bereicherung. Ich meine, es ist einer der schönsten Räume in Kaiserslautern.

Ein Stück Baukultur.

Und so ist es mir nun eine große Freude Ihnen, Herr Albus, die Schlüsselgewalt für die neue Stadtmission zu übergeben.

Wir waren lange in SanReMo, nun sind wir wieder daheim.

Alexander Blanz



**Vaterunser  
ein beinahe alltägliches  
Gespräch**

Vier Kursabende

Freitags: 11.+18.+ 25.11 +  
2.12. 2011

Zeit: 19:30 – 21:30 Uhr

Ort: Stadtmission Kaiserslautern

Veranstalter: Stadtmission  
Kaiserslautern

Leitung: Volker und Nora Mayer

Die Teilnahme ist kostenlos. Bitte  
melden sie sich telefonisch,  
schriftlich oder per E-Mail an.

**Anmeldung:**

Stadtmission, Brüderstr. 1  
67659 Kaiserslautern

Tel.: 0631 72859

E-Mail:

Stadtmission.Kaiserslautern@egvpfalz.de

## Kontakt

Stadtmission Kaiserslautern  
Brüderstraße 1  
67659 Kaiserslautern  
Telefon: 0631 / 72859  
Email: [Stadtmission.Kaiserslautern@egvpfalz.de](mailto:Stadtmission.Kaiserslautern@egvpfalz.de)  
Internet: [www.Stadtmission-Kaiserslautern.de](http://www.Stadtmission-Kaiserslautern.de)



### **Prediger**

Volker Mayer  
Brüderstraße 1  
67659 Kaiserslautern  
Telefon: 0631 / 72859



### **Vorsitzender der SMK**

Karl-Richard Albus  
Carlo-Schmid-Str. 34  
67663 Kaiserslautern  
Telefon: 0631 / 14477



### **Finanzen**

Stefan Franck  
Am Weiher 47  
67475 Weidenthal  
Telefon: 06329 / 8160

## Impressum

### **Herausgeber:**

Stadtmission Kaiserslautern

### **Redaktion:**

Volker Mayer  
Wolf-Rüdiger Kuhn  
Karl-Richard Albus

### **Kontakt:**

[smk-gemeindebrief@online.de](mailto:smk-gemeindebrief@online.de)

Die Ausgabe erscheint alle zwei Monate.

### **Bankverbindungen:**

Ev. Gemeinschaftsverband Pfalz  
„Stadtmission Kaiserslautern“

Stadtsparkasse Kaiserslautern

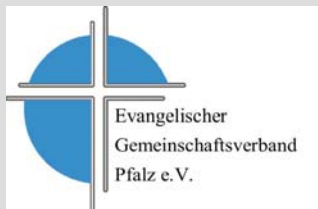
Konto: 179358

BLZ: 540 501 10

Kreissparkasse Kaiserslautern

Konto: 532457

BLZ: 540 502 20



Die Stadtmission Kaiserslautern gehört zum Evangelischen Gemeinschaftsverband Pfalz e.V., der als ein freies Werk innerhalb der Ev. Kirche der Pfalz arbeitet.